



CDU LINTER

Solarpark Limburg - ernsthaft Alternativen für Limburg prüfen!

Ein Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion Linter.

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat Linter bittet den Magistrat,

A) auf die Geschäftsführung der EVL dahingehend einzuwirken, dass vor einer Fortführung der Planung zum Solarpark Limburg auf dem Feld zwischen Linter und Lindenholzhausen zunächst

1) alternative PV-Flächen im Stadtgebiet aufzuzeigen, wirtschaftlich zu bewerten und das Ergebnis in den städtischen Gremien vorzustellen sind sowie

2) öffentlich bestätigt wird, dass die Planungen der EVL sich im Bereich der Freiflächen / Ackerland zukünftig nur auf die Vorrangflächen „aus 2015“ beziehen.

B) sofern notwendig, hierzu sein Weisungsrecht nach §125 HGO auszuüben.

C) in der Prüfung der alternativen PV-Flächen im Stadtgebiet insbesondere auch Flächen auf den Dorfgemeinschaftshäusern, Turnhallen, den Hallenbädern, Gebäuden des Landkreises, den Parkflächen am Stadthaus, Tal Josaphat, Friedhof, Busbahnhof, Güterbahnhof, ICE-Bahnhof, etc., Brachflächen und ehem. Mülldeponien einzubeziehen.

Begründung:

Die CDU-Ortsbeiratsfraktion erkennt die Notwendigkeit der lokalen Energieerzeugung als Bestandteil der regionalen Energiewende an. Dabei stehen regional erzeugte Lebensmittel mit kurzen Transportwegen im Wettbewerb mit lokal erzeugter Energie. Die bisher öffentlich vorgestellten Details zum Solarpark Limburg sind wenig innovativ und daher abzulehnen. Größtmöglicher Flächenverbrauch pro kWp, geringste Herstellkosten, maximaler Ertrag - der dann auch noch zu 40% aus Limburg abfließt. Eine Verbindung von lokaler Stromerzeugung im Stadtgebiet und optimale Nutzung von Ackerland werden nicht untersucht. Weder die städtischen Vertreter im Aufsichtsrat der EVL noch deren Geschäftsführung haben in den vergangenen Wochen ernsthaft eine alternative Planung für Limburg öffentlich in Betracht gezogen. Limburg kann mehr!